

Ausfüllhilfe zum Ausbildungsvertrag

Den ausgefüllten Ausbildungsvertrag schicken Sie bitte komplett an die für Ihren Bereich zuständige Kreis-handwerkerschaft/Innung (auch wenn Sie nicht Innungsmitglied sind). Diese prüft den Vertrag vor und leitet ihn zur Eintragung in die Lehrlingsrolle an die Handwerkskammer weiter.

Dem Vertrag sind gegebenenfalls folgende Unterlagen beizufügen:

- Nachweis der Ausbildungsberechtigung des Ausbilders
- Anstellungsvertrag
- Bestellung zum Ausbilder (das Formular finden Sie unter www.hwk-swf.de)
- Nachweis des Verkürzungsgrundes (bei Verkürzung der Ausbildung)
- Erstuntersuchungsbescheinigung (bei minderjährigen Auszubildenden)
- Bescheinigung über alleiniges Sorgerecht (wenn nur ein Elternteil unterschreibt)

Haben Sie noch Fragen zum Ausbildungsvertrag? Die Mitarbeiterinnen unserer Lehrlingsrolle helfen Ihnen gerne weiter

Beate Baader 02931/877 174 beate.baader@hwk-swf.de
 Helena Tranchida 02931/877 152 helena.tranchida@hwk-swf.de
 Katrin Storb 02931/877 134 katrin.storb@hwk-swf.de

Handwerkskammer Südwestfalen ■ Brückenplatz 1 ■ 59821 Arnsberg

Ausfüllhilfe zum Antrag auf Eintragung

Antrag auf Eintragung des Ausbildungsvertrages mit dem/der Auszubildenden in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse (Lehrlingsrolle) Name u. Vorname der/des Auszubildenden

Ausbilder/Ausbilderin männl. weibl. div. keine Angabe

Name, Vorname Geburtsdatum

Beschäftigung in Vollzeit: ja nein

WICHTIG! Achtung: Falls der Ausbilder/die Ausbilderin neu benannt wird, bitte Belege über Ausbildungsberechtigung sowie Arbeitsvertrag mit den Arbeitsbedingungen beifügen.

Ausbildender/Ausbildende (Ausbildungsbetrieb)

Betriebsnummer nach § 18 I Abs. 1 SGB IV: Wir sind ein Betrieb des öffentlichen Dienstes ja nein

Erstmalige Ausbildung im Beruf ja nein

Gesamtzahl Beschäftigte einschließl. Inhaber, ohne Auszubildende davon Fachkräfte im Ausbildungsberuf, einschließl. Meister Zahl der vor diesem Vertragsabschluss aktuell bestehenden Ausbildungsverhältnisse in diesem Ausbildungsberuf

Auszubildender/Auszubildende

Staatsangehörigkeit:

Vorbildung:

Höchster Schulabschluss <input type="checkbox"/> ohne Schulabschluss (einschl. Sonder-schulabschluss) <input type="checkbox"/> Hauptschulabschluss <input type="checkbox"/> Mittlerer Bildungsabschluss (Real-, Mittelschulabschluss, Fachoberschul-reife oder Vergleichbares) <input type="checkbox"/> Fachhochschul-/Hochschulreife (Abitur/Fachabitur) <input type="checkbox"/> Sonstiger bzw. im Ausland erworbener Abschluss, der den o. g. Abschlüssen nicht zuzuordnen ist Abgangsklasse <input type="text"/>	Berufsvorbereitung, berufliche Grundbildung mindestens 6 Monate (Mehrfachnennungen möglich) <input type="checkbox"/> keine Teilnahme <input type="checkbox"/> betriebliche Qualifizierungsmaßnahme (z. B. EQJ, Qualifizierungsbausteine) <input type="checkbox"/> Berufsvorbereitungsmaßnahme nach SGB III (Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit) <input type="checkbox"/> schulisches Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) <input type="checkbox"/> schulisches Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) (Zeugnis beifügen) <input type="checkbox"/> Berufsfachschule ohne voll qualifizieren den Berufsabschluss (Zeugnis beifügen) <input type="checkbox"/> sonstige berufliche Schule (z. B. Handelsschule, Fachoberschule)	Vorherige Berufsausbildung (Mehrfachnennungen möglich) <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> abgeschlossene betriebliche Berufsausbildung <input type="checkbox"/> nicht abgeschlossene betriebliche Berufsausbildung <input type="checkbox"/> abgeschlossene Berufsausbildung in schulischer Form Vorheriges Studium <input type="checkbox"/> abgeschlossenes Studium <input type="checkbox"/> nicht abgeschlossenes Studium
---	---	---

Bitte schulische / sonstige **Vorbildung** angeben.

Der/die Auszubildende besucht künftig die Berufsschule in

Name der Berufsschule Ort

Öffentliche Förderung des Ausbildungsverhältnisses (monatlich, regelmäßig, > 50 % der Kosten)

keine, da überwiegend betriebliche Finanzierung ja, und zwar durch:

- Sonderprogramme des Bundes / Landes / Kommunen
- außerbetriebliche Berufsausbildung nach § 76 SGB III (i.d.R. von Bundesagentur für Arbeit geförderte Maßnahmen)
- außerbetriebliche Berufsausbildung für behinderte Menschen bzw. Reha nach § 117 SGB III

Die Datenerhebung erfolgt aufgrund der §§ 28, 29 HwO I. V. m. Anlage D zur HwO und §§ 87, 88 BBiG sowie Art. 6 Abs. 1 c DSGVO.

Erklärung des/der Ausbildenden:

Die Einrichtungen unserer Ausbildungsstätten bieten – ggf. zusammen mit den im Berufsausbildungsvertrag aufgeführten Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte – die Voraussetzung, dass die erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten nach der Ausbildungsordnung und dem Ausbildungsrahmenplan in vollem Umfang vermittelt werden können.

In der Person des/der Auszubildenden und des/der von ihm/ihr ggf. bestellten Ausbilders/Ausbilderin bzw. des/der Ausbildungsbeauftragten liegen keine Gründe vor, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes entgegenstehen. Insbesondere besteht kein Verbot, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen.

Alle später eintretenden wesentlichen Änderungen des Berufsausbildungsvertrages werden der Handwerkskammer unverzüglich mitgeteilt.

Es wird die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und die Übereinstimmung mit den Vertragsniederschriften sowie der bei der HWK eingereichten Kopie der Vertragsniederschrift versichert.

Bitte Antrag auf Eintragung vom Betriebsinhaber unterschreiben!

X

Datum/Unterschrift Ausbildender/Auszubildende

Ausfüllhilfe zum Berufsausbildungsvertrag

Wird **nicht** am Ort der Betriebsanschrift ausgebildet, ist die **Anschrift der Ausbildungsstätte** (z.B. Filiale) gesondert anzugeben. Soll die Ausbildung in mehreren Filialen stattfinden, ist dies in einer Zusatzvereinbarung gesondert zu vereinbaren (Hinweis unter Punkt F erforderlich).

Die Ausbildungszeit **kann** verkürzt werden durch:

- Abitur, Fachabitur, abgeschlossene Berufsausbildung in einem anderen Beruf, älter als 21 Jahre bei Ausbildungsbeginn, erfolgreich abgelegtes Berufsgrundschuljahr oder mind. 2jährige Berufsfachschule → **12 Monate**
- Fachoberschulreife → **6 Monate**
- Vorausbildungszeiten im selben Ausbildungsberuf → im **vollen Umfang**

Der Verkürzungsgrund ist entsprechend anzugeben und zu belegen!

I. JAHRESURLAUBSANSPRUCH:
Bei **Tarifgebundenheit** ergibt sich der Urlaubsanspruch aus dem Tarifvertrag. Ansonsten gilt für **Erwachsene**:

- 24 Werktage (20 Arbeitstage)

Für **Jugendliche** unter 18 Jahren:

- noch nicht 16 Jahre: 30 Werktage
- noch nicht 17 Jahre: 27 Werktage
- noch nicht 18 Jahre: 25 Werktage

Maßgeblich ist das Alter zu **Beginn** des Kalenderjahres

II. TEILURLAUBSANSPRUCH:
Besteht das Ausbildungsverhältnis im Kalenderjahr **weniger als 12 Monate**, hat der Auszubildende Anspruch auf Teilurlaub (für **jeden vollen Ausbildungsmonat 1/12 des Jahresurlaubs**). Bruchteile von **mindestens einem halben Tag** sind aufzurunden.

Ausnahme:
Bei **AUSBILDUNGSBEGINN vor dem 01.07.** oder **AUSBILDUNGSENDE nach dem 30.06.** hat der Lehrling stets **mindestens den vollen Urlaubsanspruch**. Dieser Mindestanspruch darf **nicht** unterschritten werden. Die Berechnung des Teilurlaubs ist in den Fällen entsprechend zu korrigieren, in denen der tarifliche Anspruch geringer als der gesetzliche Mindestanspruch ist.

Werktage = Urlaub bei 6-Tage Woche
Arbeitstage = Urlaub bei 5-Tage-Woche

Über die Eintragung des Berufsausbildungsvertrages in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse erhalten Sie einen Eintragungsbescheid.

Ausbildungsvertragsnummer: _____

Betriebsnummer (HWK) _____ Geburtsdatum Auszubildende/r _____

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem/der Auszubildenden (Ausbildungsbetrieb) und dem/der Auszubildenden (Lehrling)

Ausbildungsbetrieb:
Firma / Betrieb _____
Straße, Hausnr. _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon / Fax _____
E-Mail _____
Ausbilder/Ausbildern
Name, Vorname _____

Ausbildungsbetrieb (weitere Angaben):
Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebsitz abweichend:
Ausbildungsstätte Straße, Hausnr. _____ Telefon _____
Ausbildungsstätte PLZ _____ Ausbildungsstätte Ort _____

Lehrling:
Vorname _____ Name _____
Geburtsdatum _____ männl. weibl. div. keine Angabe
Straße, Hausnr. _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon _____ E-Mail _____

Ärztliche Erstuntersuchung
 ja muss beigelegt sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 92 Abs.1 JArbSchG) nein nicht beigelegt, da volljährig

Art gesetzlicher Vertreter / Name, Vorname (z. B. Eltern-Teil), Betreuer etc.) _____
Straße, Hausnr. _____
PLZ _____ Ort _____

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung im Ausbildungsberuf _____
ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt/ Wahlqualifikation _____

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen.

A Die Ausbildungsdauer beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3½ Jahre (= 42 Monate) 3 Jahre (= 36 Monate) 2 Jahre (= 24 Monate) = _____ Monate.

Diese Ausbildungsdauer verringert sich durch (Schul-, Berufsgrundschuljahres- und andere Ausbildungszeugnisse in Kopie beifügen)
vorherige Ausbildung _____ als / bei Firma / Ort _____ von (TT/MM/JJJJ) bis (TT/MM/JJJJ) _____ Monate
berufliche Vorbildung / Schulabschluss / sonstige Gründe _____ Monate
Die Ausbildung wird in Vollzeit oder Teilzeit (_____ % der Ausbildungsdauer) / als _____ ausbildungsintegriertes Studium durchgeführt. Die Ausbildungsdauer verlängert sich durch Teilzeit um _____ Monate.
Das Berufsausbildungsverhältnis beginnt am (TT/MM/JJJJ) _____ und endet am (TT/MM/JJJJ) _____ nach _____ Monaten.

B Die Probezeit beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate.

C Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt _____ Std. Min., die durchschnittl. wöchentl. Ausbildungszeit beträgt _____ Std. Min.

D Für das Gewerk des/der Auszubildenden besteht folgender Tarifvertrag: _____ / kein Tarifvertrag.
Der/die Auszubildende zahlt dem/der Auszubildenden eine angemessene Vergütung (§ 4). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto (in Euro):
1. Ausbildungsjahr _____ 2. Ausbildungsjahr _____ 3. Ausbildungsjahr _____ 4. Ausbildungsjahr _____
Überstunden werden ... bitte wählen.

E Die Urlaubsdauer richtet sich mindestens nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Es besteht Anspruch auf:
Werk- / Arbeitstage im Kalenderjahr _____ Werk- / Arbeitstage im Kalenderjahr _____
Werk- / Arbeitstage im Kalenderjahr _____ Werk- / Arbeitstage im Kalenderjahr _____
Werk- / Arbeitstage im Kalenderjahr _____

F Sonstige Vereinbarungen (siehe § 12) und ggf. Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen Zusammensetzung der Vergütung und Vergütung oder Ausgleich von Überstunden _____

G Die Führung des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft) erfolgt schriftlich / elektronisch.

Die nachfolgenden Vertragsbestimmungen sind Gegenstand dieses Berufsausbildungsvertrages.

Ort, Datum _____
X Auszubildender/Auszubildende – Unterschrift _____
X Ausbilder/Ausbildende – Unterschrift/Stempel _____
X Gesetzlicher Vertreter – Unterschrift _____
X zweiter gesetzlicher Vertreter – Unterschrift _____

Die **Ausbildungsvertragsnummer** wird von der **Handwerkskammer** vergeben

Nur bei **minderjährigen** Auszubildenden erforderlich.

Angaben zum gesetzl. Vertreter sind nur bei **minderjährigen** Auszubildenden erforderlich.

Entscheidend ist, ob für die Branche der/des Auszubildenden ein Vergütungstarifvertrag existiert. Denn die Angemessenheit der vereinbarten Vergütung orientiert sich grundsätzlich am Tarifvertrag. Für die Angabe an dieser Stelle ist nicht von Belang, ob der Tarifvertrag auf das Ausbildungsverhältnis anzuwenden ist oder nicht. Die Ausbildungsberatung oder Lehrlingsrolle der Handwerkskammer erteilt, falls erforderlich, Auskunft.

Bei Tarifgebundenheit ist mind. die tarifliche Ausbildungsvergütung zu zahlen. Sofern keine Tarifregelung vorliegt, orientieren Sie sich bitte an branchenverwandten Vergütungen oder vergleichbaren Tarifen!
Grundsätzlich gilt seit 01.01.2020 die Mindestausbildungsvergütung!
Überstunden: Bitte wählen Sie eine Vergütungsvariante!

Der Betrieb muss auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und die Zusammensetzung der Vergütung und der Vergütung oder Ausgleich der Überstunden (siehe D) hinweisen. Ein allgemeiner Hinweis genügt.

Die Angabe, wie der **Ausbildungsnachweis** (Berichtsheft) geführt wird, ist verpflichtend.

Bei **Minderjährigen** müssen beide Eltern **gemeinsam** unterschreiben, sofern nicht einer von ihnen das alleinige Sorgerecht hat. Das alleinige Sorgerecht ist entsprechend nachzuweisen.